

# Beethoven - Gymnasium der Stadt Bonn

• Beethoven-Gymnasium, Adenauerallee 51-53, 53113 Bonn  
Tel.: 0228 / 77 7430 – Internet: <http://www.beethoven-gymnasium.de>  
Fax: 0228 / 77 7434 –E-Mail : [beethoven-gymnasium@schulen-bonn.de](mailto:beethoven-gymnasium@schulen-bonn.de)

18.8.2014

## Schulinterner Lehrplan für Griechisch (fortgeführte Fremdsprache) in der Einführungsphase

Bezug:

Kernlehrplan für die Sekundarstufe II  
Gymnasium/ Gesamtschule  
in Nordrhein-Westfalen 2013/14

Der Griechischunterricht in der Einführungsphase hat zum Ziel, die in der Sekundarstufe I erworbenen Kompetenzen anzugleichen und zu vertiefen und so die Schülerinnen und Schüler - jetzt in Auseinandersetzung mit Originaltexten - zur historischen Kommunikation zu befähigen.

Die Schülerinnen und Schüler erwerben bis Ende der EF die auf den S.19-22 des Kernlehrplanes angeführten Kompetenzen (vgl. Anhang).

Im Verlauf des 1. Halbjahres sind noch didaktisierte Texte Grundlage des Kompetenzerwerbs (z.B. die Lektionen 27-33 des derzeitigen Lehrwerks Xenia). Spätestens mit Beginn des 2. Halbjahres stehen Originaltexte im Zentrum des Unterrichts.

Auch mit Rücksicht auf das Interesse der Lerngruppe wird eine zentrale Autoren- bzw. thematische Lektüre bestimmt, die geeignet ist, die wesentlichen Kompetenzerwartungen der Text-, Sprach- und Kulturkompetenz unter Berücksichtigung der inhaltlichen Schwerpunkte zu erreichen.

Als Beispiel seien folgende Lektürevorhaben mit ihren exemplarischen Bezügen zu den im KLP konkretisierten Kompetenzen genannt (vgl. Anhang).

- **Xenophon, Anabasis:** zentrale Ereignisse und Persönlichkeiten der griechischen Geschichte textbezogen darstellen; textrelevante Zusammenhänge der antiken griechischen Kultur und Geschichte darstellen
- **Lukian, Charon oder Göttergespräche:** die in den antiken Texten erkennbaren Wertvorstellungen, sozialen Normen und Motive menschlichen Handelns mit solchen der Gegenwart vergleichen und ggf. dazu Stellung nehmen; textrelevante Charakteristika der griechischen Mythologie und der antiken Religion beschreiben
- **Platon, Apologie:** Charakteristika der attischen Polis erklären und diese mit anderen politischen Systemen der Antike vergleichen; die in den Texten zu Tage tretenden Positionen mit Anschauungen, Werten und Normen der Gegenwart vergleichen

- **Longos, Daphnis und Chloe:** textrelevante Zusammenhänge der antiken Lebenswelt darstellen; an Beispielen der neuzeitlichen europäischen Kunst und Literatur wirkungsgeschichtliche Aspekte der antiken Mythologie aufzeigen
- **Lysias, oratio 1:** textrelevante Zusammenhänge der antiken Lebenswelt darstellen; Charakteristika der attischen Polis erklären und diese mit anderen politischen Systemen der Antike vergleichen
- **Neues Testament:** textrelevante Charakteristika des frühen Christentums darstellen; die in den Texten zu Tage tretenden Positionen mit Anschauungen, Werten und Normen der Gegenwart vergleichen
- **Vorsokratiker - Aufklärung - Kyniker:** textrelevante kosmologische, theologische, anthropologische und ethische Konzepte der griechischen Antike darstellen; Stellung zu den thematisierten (prä-)philosophischen Grundfragen nehmen.

Unabhängig von den Schwerpunkten, die sich aus der Auswahl der jeweiligen Lektüre ergeben, wird gewährleistet, dass die Schülerinnen und Schüler einen hinreichenden Überblick über die wesentlichen Epochen der griechischen Ereignis-, Kultur- und Philosophiegeschichte erhalten. **(vgl. Materialsammlung im Anhang)**

Jede der genannten Lektüren impliziert die Vertiefung von Text- und Sprachkompetenz. Darüber hinaus verständigt sich die Fachschaft auf folgende Konkretisierungen:

- der in der Sekundarstufe I erarbeitete Wortschatz wird gesichert und lektürespezifisch erweitert
- die Charakteristika der „großen“ Verba der athematischen Konjugation werden (ggf. induktiv) erarbeitet und exemplarisch eingeübt
- mit Einsetzen der Originallektüre beginnt das sukzessive Erlernen einer verbindlichen Stammformenliste (vgl. Anhang).

## Übersicht der Unterrichtsvorhaben – Griechisch (f) EF

### Unterrichtsvorhaben I

**Thema** Sokrates im Kontrast zu den „Vorsokratikern“: Sophisten und Naturphilosophen (L.27-29)

grammat. Inhalte (u.a.): Optativ Präs./ Aor. im Akt., Med.,Pass.; Funktionen des Optativs in Haupt- u. Nebensatz;  $\alpha$ - Contracta

### **Übergeordnete Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler können

#### *Textkompetenz*

- griechische Texte (hier noch: adaptierte Texte) übersetzen,
- die zugrunde gelegten Texte unter vorgegebenen Fragestellungen interpretieren,
- die Struktur eines Textes angeleitet anhand transphrastischer Merkmale beschreiben,
- die Thematik eines Textes aufgrund von Elementen der Textkohärenz herausarbeiten.

#### *Sprachkompetenz*

- die Form eines Wortes im Satzzusammenhang und dessen Satzgliedfunktion bestimmen,
- die Funktion von Morphemen im System Sprache beschreiben.

#### *Kulturkompetenz*

- textrelevante Zusammenhänge der antiken griechischen Kultur und Geschichte darstellen,
- zu Aussagen und Problemen der behandelten Texte Stellung nehmen.

### **Inhaltsfelder**

- Grundfragen der menschlichen Existenz
- Kulturgeschichte der griechischen Antike

### **Inhaltliche Schwerpunkte**

- Philosophische Grundbegriffe der griechischen Antike
- Ethische Konzepte der griechischen Antike

**Zeitbedarf:** ca. 15 Std.

Unterrichtsvorhaben II

**Thema** Facetten des Alltagslebens: Profitgier in der Wirtschaft; Sklaverei und Freiheit; Denunziantentum (L.31-33)

grammat. Inhalte (u.a.): Subst. der 3. Deklination (βασιλεύς, ναῦς); Wurzelaor.; verba liquida (Fut.); Ind., Inf., Part. im Fut. u. Aor. Pass.; Gen. bei Adjektiven; ὅστε u. πρίν

### **Übergeordnete Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler können

#### *Textkompetenz*

- griechische Texte (hier noch: adaptierte Texte) übersetzen,
- die zugrunde gelegten Texte unter vorgegebenen Fragestellungen interpretieren,

#### *Sprachkompetenz*

- die Form eines Wortes im Satzzusammenhang und dessen Satzgliedfunktion bestimmen,
- satzwertige Konstruktionen und Gliedsätze und erklären sie im Satzzusammenhang benennen,

- sprachliche Phänomene und Strukturen unter Verwendung der Fachterminologie beschreiben,
- die Funktion von Morphemen im System Sprache beschreiben.

#### *Kulturkompetenz*

- textrelevante Zusammenhänge der antiken griechischen Kultur und Geschichte darstellen,
- zu Aussagen und Problemen der behandelten Texte Stellung nehmen.

#### **Inhaltsfelder**

- Kulturgeschichte der griechischen Antike
- Politische Geschichte der griechischen Antike

#### **Inhaltliche Schwerpunkte**

Alltag und Lebenswelt der griechischen Antike

Politische Geschichte: Klassische Zeit

**Zeitbedarf:** ca. 15 Std.

### Unterrichtsvorhaben III

**Thema** Lukian, Charon oder Die Betrachtung der Welt – Die Menschheit im Banne der Verblendung

#### **Übergeordnete Kompetenzen:**

Schülerinnen und Schüler können

##### *Textkompetenz*

- griechische Originaltexte übersetzen,
- die zugrunde gelegten Texte unter vorgegebenen Fragestellungen interpretieren,
- die Struktur eines Textes angeleitet anhand transphrastischer Merkmale beschreiben,
- die Thematik eines Textes aufgrund von Elementen der Textkohärenz herausarbeiten,
- die behandelten Texte paraphrasieren.

##### *Sprachkompetenz*

- Wörter auf Grundlage eines zu beherrschenden autorenbezogenen Wortschatzes sowie mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs monosemieren,
- Wortgruppen in Satzgefügen bestimmen und deren Satzgliedfunktion identifizieren,
- sprachliche Phänomene und Strukturen unter Verwendung der Fachterminologie beschreiben,
- Hilfsmittel wie das Wörterbuch verwenden,
- griechische Fremdwörter in anderen Sprachen erklären.

##### *Kulturkompetenz*

- textrelevante Zusammenhänge der antiken griechischen Kultur und Geschichte darstellen,
- wirkungsgeschichtliche Aspekte der gelesenen antiken Texte an geeigneten Beispielen der Rezeption aufzeigen,
- zu Aussagen und Problemen der behandelten Texte Stellung nehmen.

#### **Inhaltsfelder:**

- Grundfragen der menschlichen Existenz
- Kulturgeschichte der griechischen Antike

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Philosophische Grundbegriffe der griechischen Antike
- Anthropologische und kosmologische Konzepte der griechischen Antike
- Alltag und Lebenswelt der griechischen Antike.

**Zeitbedarf:** ca. 40 Std

Summe Einführungsphase: ca. 70-75 Std.

**Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben - Griechisch (f) EF**

Unterrichtsvorhaben I

**Thema** Sokrates im Kontrast zu den „Vorsokratikern“: Sophisten und Naturphilosophen (L.27-29)

Zu den übergeordneten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten vgl. S. 2f.

**Vorhabenbezogene Konkretisierung:**

<b>Unterrichtssequenzen</b>	<b>zu entwickelnde Kompetenzen</b>	<b>Vorhabenbezogene Absprachen</b>
1. Vom Nutzen der Rhetorik	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Form von Verben im Satzzusammenhang bestimmen</li> <li>• die Nominalformen im Satzzusammenhang und deren Satzgliedfunktion bestimmen</li> <li>• die in den Texten zu Tage tretenden ethischen Prinzipien mit Werten und Normen der</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Materialgrundlage: Xenia, Lektion 27</li> <li>• synoptische Textpräsentation und Übersetzungsvergleich</li> <li>• ggf. fachübergreifende Absprachen mit den Fachkollegen in Philosophie oder Deutsch</li> </ul>

<p>2. Sokrates im Unterschied zu den Sophisten (Ablehnung einer Bezahlung seiner Tätigkeit)</p>	<p>eigenen Gegenwart vergleichen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>philosophische Grundbegriffe der griechischen Antike im Textzusammenhang erklären</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li></li> <li></li> <li>Materialgrundlage: Xenia, Lektion 28</li> <li></li> <li>Schülererarbeitung, z.B. Referat zum Thema Sophisten</li> </ul>
<p>3. vorsokratische Naturphilosophie am Beispiel des Thales</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Stellung zu den thematisierten anthropologischen und ethischen Grundfragen nehmen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Materialgrundlage: Xenia, Lektion 29</li> <li></li> <li></li> <li>synoptische Textpräsentation und Übersetzungsvergleich</li> <li>Recherche/Schülerarbeit, z.B. zu den Leistungen des Thales, des Anaximander und des Anaximenes</li> </ul>
<p><u>Leistungsbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Schriftl. Darstellung des gedanklichen Fortschritts innerhalb eines bekannten Textes</li> <li>Schriftl. Übung zur Bestimmung von Wort- und Sachfeldern L.27, Ü1</li> <li>Erstellung einer zielsprachengerechten Übersetzung (Lektionstexte 27, 28, 29)</li> <li>ggf. Erstellung einer Übersicht zu den wichtigsten Vertretern der Vorsokratiker und Sophisten (Poster)</li> </ul>		

## Unterrichtsvorhaben II

**Thema** Facetten des Alltagslebens: Profitgier in der Wirtschaft; Sklaverei und Freiheit; Denunziantentum (L.31-33)

Zu den übergeordneten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten vgl. S. 4

### Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
----------------------	-----------------------------	-----------------------------

1. Profitgier in der Wirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nominalformen im Satzzusammenhang mit deren Satzgliedfunktion bestimmen,</li> <li>• Verbformen im Satzzusammenhang bestimmen,</li> <li>• satzwertige Konstruktionen und Gliedsätze benennen und sie im Satzzusammenhang erklären,</li> <li>• textrelevante Ursachen und Auswirkungen der Kriege zwischen Griechen und Persern erklären,</li> <li>• textrelevante Zusammenhänge der antiken Lebenswelt (hier: attischer Importhandel; Karte S.146) darstellen,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Materialgrundlage: Xenia, Lektion 31</li> <li>• Wissenschaftspropädeutik: recherchieren, exzerpieren und darstellen des textrelevanten historischen Orientierungswissens zum Ausbruch des Peloponnesischen Krieges</li> <li>• Anlage und Präsentation einer biographischen Skizze über Leben und Werk des Lysias</li> </ul>
2. Sklaverei und Freiheit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die in den antiken Texten (z.B. Epiktet S.150) erkennbaren Wertvorstellungen und sozialen Normen mit solchen der Gegenwart vergleichen und ggf. dazu Stellung nehmen,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Materialgrundlage: Xenia, Lektion 32</li> </ul>
3. Denunziantentum	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zentrale Ereignisse und Persönlichkeiten der griechischen Geschichte textbezogen darstellen,</li> <li>• ausgehend von den gelesenen Texten gesellschaftliche Strukturen und Ideen der Antike mit solchen der Gegenwart vergleichen und ggf. dazu Stellung nehmen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Materialgrundlage: Xenia, Lektion 33</li> <li>• Gruppenarbeit zu Inhalt und Struktur des Sykophantenwesens in Athen;</li> <li>• Recherche und Präsentationsübung</li> </ul>
<p><u>Leistungsbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellung einer zielsprachengerechten Übersetzung</li> <li>• Analyse der Struktur von Sätzen, Satzgefügen und Textpassagen</li> <li>• Einordnung des griechischen Textes in den historischen und/ oder</li> </ul>		

geistesgeschichtlichen Zusammenhang

- Charakterisierung von handelnden Personen, Handlungsmotiven und Konflikten
- verständnisgeleiteter Textvortrag
- Vergleich von Vorstellungen, Ideen, Konzepten innerhalb der Antike oder zwischen Antike und Neuzeit

### Unterrichtsvorhaben III

**Thema** Lukian, Charon oder Die Betrachtung der Welt – Die Menschheit im Banne der Verblendung

Zu den übergeordneten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten vgl. S. 5f.

#### Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
1. Leben und Werk Lukians im 2.Jh.n.Chr.	Grundzüge des politisch-gesellschaftlichen Lebens im Imperium Romanum des 2.Jh.n. Chr. erarbeiten und präsentieren	Lit. (grundlegend für das gesamte Unterrichtsvorhaben): <i>Nesselrath, Heinz-Günther, Lukianos, in: Der Neue Pauly, Bd.7, Stuttgart 1999</i>  <i>von Schirnding, Albert, Lukian, Charon oder die Betrachtung der Welt, München 1977</i>
2. Vorbereitungen zur „Schau“	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wörter auf Grundlage eines zu beherrschenden autorenbezogenen Wortschatzes sowie mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs monosemieren,</li> <li>• die zugrunde gelegten Texte unter vorgegebenen Fragestellungen interpretieren,</li> <li>• die Struktur eines Textes</li> </ul>	Textgrundlage: Kap.1 -7 (in griech., z.T. auch in dt.)  das Motiv Charons und Engagement des Hermes als Führer; das Bereitstellen der „technischen“ Voraussetzungen



	<p>angeleitet anhand transphrastischer Merkmale beschreiben.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die in den antiken Texten erkennbaren Wertvorstellungen, sozialen Normen und Motive menschlichen Handelns mit solchen der Gegenwart vergleichen und ggf. dazu Stellung nehmen.</li> </ul>	
3. Darstellung menschlicher Verhaltensweisen am Beispiel berühmter Persönlichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>(s. Kompet. unter 2.)</li> <li>textrelevante Zusammenhänge der antiken Kultur und Geschichte darstellen</li> <li>die in den Texten erkennbaren Wertvorstellungen, sozialen Normen und Motive menschlichen Handelns (z.B. Solon-Kroisos) mit solchen der Gegenwart vergleichen und ggf. dazu Stellung nehmen</li> </ul>	<p>Textgrundlage:</p> <p>Kap.8 - 14 (in griech., z.T. auch in dt.)</p> <p>der Sportler Milon, der Gesetzgeber Solon, der „Materialist“ Kroisos, der Eroberer Kyros</p>
4. Darstellung menschlicher Verhaltensweisen am Beispiel der Durchschnittsmenschen	<ul style="list-style-type: none"> <li>(s. Kompet. unter 2.)</li> <li>die in den Texten erkennbaren Wertvorstellungen, sozialen Normen und Motive menschlichen Handelns mit solchen der Antike (Homer) und der Gegenwart vergleichen und ggf. dazu Stellung nehmen</li> <li></li> </ul>	<p>Textgrundlage:</p> <p>Kap.15 – 19 (in griech.,z.T. auch in dt.)</p> <p>das Spinnengewebe der Moiren, Menschen als Marionetten Vergleich des menschl. Lebens mit Luftblasen im Wasser: ggf. Vergleich mit Homer, Il., 6, 146-149 u. R.M.Rilke, Herbst</p>
5. Fazit	<ul style="list-style-type: none"> <li>(s. Kompet. unter 2.)</li> <li>die in den Texten erkennbaren Wertvorstellungen, sozialen Normen und Motive menschlichen Handelns mit solchen der Antike (Thukydides) und der Gegenwart vergleichen und ggf.</li> </ul>	<p>Textgrundlage:</p> <p>Kap.20 – 24 (in griech.,z.T. auch in dt.)</p> <p>Zwecklosigkeit der Belehrung, Existenz einer kleinen Zahl von Menschen mit „Durchblick“ Vergänglichkeit berühmter</p>

5. Fazit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (s. Kompet. unter 2.)</li> <li>• die in den Texten erkennbaren Wertvorstellungen, sozialen Normen und Motive menschlichen Handelns mit solchen der Antike (Thukydides) und der Gegenwart vergleichen und ggf. dazu Stellung nehmen</li> </ul>	Textgrundlage: Kap.20 – 24 (in griech.,z.T. auch in dt.) Zwecklosigkeit der Belehrung, Existenz einer kleinen Zahl von Menschen mit „Durchblick“ Vergänglichkeit berühmter Städte: ggf. Vergleich mit Thuk.1,10
Leistungsbewertung:		